



R1
T8

THE
WELCOMING
PARTY

THEATRE-RITES
SUE BUCKMASTER

DEUTSCHLANDPREMIERE /
NEUBEARBEITUNG

Fr 07. Sept 18.00 Uhr*
Sa 08. Sept 16.00 Uhr*
So 09. Sept 11.00 Uhr

Di 11. Sept 11.00 Uhr
Mi 12. Sept 11.00 Uhr

Do 13. Sept 11.00 Uhr
Fr 14. Sept 11.00 Uhr

Sa 15. Sept 11.00 Uhr
So 16. Sept 16.00 Uhr*

Zechenwerkstatt Lohberg,
Dinslaken

Dauer: ca. 1 h 30min, keine Pause

*Einführung jeweils 45 min vor
Vorstellungsbeginn

Aufführung in deutscher und anderen
Sprachen

Eine Produktion von Theatre-Rites in
Koproduktion mit der Ruhrtriennale,
Manchester International Festival
und Z-Arts.

Mit freundlicher Unterstützung der
RAG-Stiftung, RAG Montan
Immobilien und der NRW.BANK.

Regie: Sue Buckmaster
Bühne, Kostüm: Simon Daw
Choreographie: Jamaal Burkmar
Musik, Sounddesign: Frank Moon
Licht: Mark Doubleday
Weitere Musik, Sounddesign:
Jon Gingell

Originallieder: Afiwa Sika Kuzeawu
Puppen: Naomi Oppenheim,
Stitches & Glue, Matt Hutchinson
**Design und Herstellung von Ameds
Kisten / Schachteln / Kästen:**
Miriam Nabarro

Produktionsleitung Theatre-Rites:
Ali Beale

Darsteller: Mohammad Ali Alshathily,
Nassim Avat, Dela Dabulamanzi, Afi
Sika Kuzeawu, Markus Schabbing,
Clementine Telesfort, Hayato
Yamaguchi

Sprecher: Tilo Werner

Textberatung: Lucie Ortmann
Übersetzung: Lukas Angelini

Regieassistent: Michal Keyamo
Bühnenbildassistent:
Nina Patel-Grainger
Produktionselektriker: Justin Goad
Inspizienz: Laura Hammond,
Adam Steed

Guides: Lisa Katharina Breuer,
Alexandra Habet, Jan Pfaffenstiel,
Lara Domke, Sabrina Locuratolo,
Sara Hartmann

Produktion: Claire Templeton
Projektleitung: John Johnston
Produktionsassistent:
Charlie Bindels
Buchhaltung: Lukas Angelini

Großer Dank geht an Cathrin Rose
und Johan Simons für ihr Interesse
und ihren Enthusiasmus in der
anfänglichen Entwicklung des
Projekts sowie an Stefanie Carp für
die Umsetzung und Realisierung der
Aufführung in 2018, alle Mitarbei-
ter*innen des Manchester Internatio-
nal Festival und Z-arts, Prince Kani,
Thomas Pieperhoff, Lea Eickhoff &
Bernd Lohse sowie alle Organisatio-
nen im Vereinigten Königreich, die
Flüchtlinge unterstützen.

Besonderer Dank geht an die
Besetzung der Produktion vom
Manchester International Festival
2017, die das Fundament für *The
Welcoming Party* gelegt haben:
Carl Harrison, Amed Hashimi, Michal
Keyamo, Mohsen Nouri, Mohamed
Sarrar, Clementine Telesfort and
Emmanuela Yogolelo.

Technische Projektleitung:
Frits Nieuwland
Künstlerische Produktionsleitung:
Maxi Menja Lehmann
Produktion und Technik:
Team der Ruhrtriennale

THE WELCOMING PARTY

Seit über 20 Jahren produziert die internationale Theatergruppe Theatre-Rites bewegende und denkwürdige Theatererlebnisse für Kinder, junge Menschen und Erwachsene. Mit den Mitteln der Performance, des Puppenspiels und der Installation entwickelt sie standortspezifische Produktionen, die häufig auf wahren Begebenheiten basieren.

Bei der diesjährigen Ruhrtriennale präsentiert Theatre-Rites *The Welcoming Party* in der Zechenwerkstatt Lohberg in Dinslaken. *The Welcoming Party* stellt Flüchtlingsthemen wie Abschied und Ankunft so in den Mittelpunkt, dass sie für junge Leute direkt erfahrbar sind. Das Stück ist aufgebaut wie eine Odyssee, bei der die Zuschauer*innen von den Darsteller*innen durch eine Vielzahl von Orten und Situationen geführt werden. Auf dieser Reise ergeben sich echte Momente und Begegnungen mit den Figuren, die die jungen Zuschauer*innen durch die Installation begleiten. Das Stück, ohne feste Bestuhlung und immer in Bewegung, erzählt mit intensiven Bildern Geschichten vom Abschiednehmen und vom Ankommen anderswo, von Angst und von Hoffnung.

Aufgehängt ist *The Welcoming Party* an der Geschichte eines Flüchtlings, der es auf der Suche nach einem Ort, an dem er sich sicher fühlen kann, bis nach Deutschland geschafft hat. Einige der Darsteller*innen haben eigene Einwanderungsgeschichten zu erzählen, von denen einige mehrere Jahre zurückliegen oder bis in frühere Generationen ihrer Familien reichen. So macht das Stück, das für alle ab acht Jahren geeignet ist, auf die ununterbrochene Migration von Menschen über Länder und Kontinente hinweg aufmerksam und erzählt mit spezifischen heutigen Geschichten von Flüchtlings- und Migrationsbewegungen weltweit.

E: The international theatre company Theatre-Rites has been creating memorable and evocative theatrical experiences for children, young people and adults alike for over 20 years. They develop site-specific productions that combine elements of performance, puppetry and installation – often using true stories.

At this year's Ruhrtriennale Theatre-Rites will perform *The Welcoming Party* at the Zechenwerkstatt Lohberg in Dinslaken. *The Welcoming Party* presents themes of refugees, parting and arrival in a form that can be directly experienced by young people. This production is like an odyssey in which the audience are guided through a variety of spaces and situations by the performers. During this journey the audience will experience real moments and encounters with the performers as they travel through the installation. Without conventional seating and always on the move, the play uses intense images to tell stories of saying farewell and arriving elsewhere, of fear and of hope.

The story focuses on the life of a refugee who made his way to Germany in the search for a place where he can feel safe. Some of the other performers also have their own immigrant stories to tell, some of which took place some years ago or involve previous generations of their families. The production is suitable for everyone aged 8 and over, drawing attention to the constant migration of people between nations and continents. It uses specific contemporary stories to tell of refugee and migratory movements all over the world.

ARTIST STATEMENT SUE BUCKMASTER

Zum ersten Mal habe ich 2015 mit der Ruhrtriennale über eine neue standortspezifische Inszenierung von Theatre-Rites gesprochen – unsere dritte für das Festival. Zu diesem Zeitpunkt äußerte Deutschland seine Willkommenskultur sehr deutlich. Dass das Vereinigte Königreich dem nicht folgen würde, war ebenfalls klar und ein Anlass zur Scham.

Folgerichtig war es im Vereinigten Königreich dringend notwendig – besonders vor dem Hintergrund des Brexit – ein Stück über die würdige Behandlung anderer, bedürftiger Menschen zu produzieren. Beim Manchester International Festival 2017 nahmen die Ideen, die von der Haltung der Gemeinden und der Menschen im Ruhrgebiet inspiriert wurden, erste Gestalt an.

Nun freue ich mich, *The Welcoming Party* in Deutschland an einem weiteren ikonischen Ort neu zu denken mit neuen Darsteller*innen, die alle unter dem Eindruck von deutschen Flüchtlingserfahrungen stehen. Es ist eine andere Geschichte: Man hat Reisende, die ihre Heimat verlassen mussten, willkommen geheißen. Nun ist man selbst auf dem Weg festzustellen, was diese Einladung für einen selbst sowie auch für das ganze Land bedeutet.

Als Künstler*innen ist es nicht unsere Aufgabe, Lösungen zu liefern, sondern die Möglichkeit zu bieten, über die komplexen Verwicklungen unserer Leben und der von anderen nachzudenken. Ich lade explizit junge Menschen ein, diese Vorstellung an der Seite von Erwachsenen anzusehen, damit die Reaktionen sich mit Neugier vermischen können und sie weniger nur in Angst verwurzelt sind. Wir fragen uns, welche Einstellung wir uns von unseren Kindern hinsichtlich der Integration wünschen, die auf ihren Spielplätzen greifbar vor sich geht. Damit stellen wir auch unsere eigenen Annahmen und Bewältigungsmechanismen in Frage. Es ist wunderbar, Dinge durch die Augen von Kindern zu betrachten. Denn sie sind Expert*innen darin, notwendigen Veränderungen und den grundsätzlichen Problematiken des Teilens ausge-

setzt zu sein. Auch wir Erwachsenen müssen weiter lernen. Mir und den Mitgliedern von *The Welcoming Party* ist bewusst, dass kein Kind in Angst leben sollte und dass wir die Erwachsenen, die so viel opfern, um ihnen Sicherheit zu bieten, unterstützen müssen.

Es war ein äußerst kollaborativer Prozess bis hin zur Produktion und ich bin allen Mitwirkenden wirklich dankbar für ihren Einsatz. In *The Welcoming Party* gibt es bezeichnende und starke persönliche Geschichten, die erzählt und gehört werden müssen; Geschichten, die der unmittelbaren Erfahrung als Flüchtling entstammen.

Es war auch ein sehr lehrreicher, ergiebiger und inspirierender Prozess. Während der Recherche habe ich mit einer erstaunlichen Vielzahl von Menschen gesprochen: Flüchtlingen, Künstler*innen, Pädagog*innen, Schulkindern und Wohlfahrtsorganisationen, die in der Flüchtlingsarbeit Unglaubliches leisten.

Die Flüchtlingssituation geht uns alle an und ist eine komplexe Erfahrung. Vor allem hoffe ich, dass *The Welcoming Party* Mitgefühl und Verständnis für grundlegende Menschenrechte auslösen und uns helfen kann zu erkennen, dass der einzige Weg nach vorn darin liegt, Veränderung zu akzeptieren und in einen Austausch zu kommen. Dass es dauert, bis man sich eingelebt und angepasst hat und dass wir die reichen Chancen entdecken, die sich uns allen dadurch bieten.

Das Feuilleton im Radio.

Deutschlandfunk Kultur berichtet von der Ruhrtriennale

Rang 1
Das Theatermagazin
Samstag, 14.05 Uhr

Kompressor
Das Kulturmagazin
Montag – Freitag, 14.07 Uhr

Fazit
Kultur vom Tage
Montag – Sonntag, 23.05 Uhr

ARTIST'S STATEMENT SUE BUCKMASTER

In 2015 I started to talk to the Ruhrtriennale Festival about creating a new Theatre-Rites Site-Specific production - our third for the Festival. These conversations started at a time when Germany was making its Welcoming policy clear. It was also clear that Britain was not following suit, and this felt shameful. As a consequence, there was an urgency in the UK, particularly in light of Brexit, to produce a show about treating others in need humanely. And so, the ideas which were inspired by the actions of the Ruhr community took form first at the Manchester International Festival in 2017.

I am now delighted to be able to re-imagine *The Welcoming Party* in Germany, in the another iconic site, with a new cast of people who have all felt the impact of the German refugee experience. It is a different story; you have welcomed travellers who have been forced to flee their homes, and you are now on your own journeys to understand what that invite means to you individually, and as a nation.

Our job as Artists is not to offer solutions but to offer you a moment to reflect on the complexities of your lives and the lives of others. I personally welcome young people to experience this show alongside adults so that we can stir up a more curious response, less driven by reactions rooted in fear. By asking how do we want our children to feel about the integration that is going on in their playgrounds, we are also questioning our own assumptions and coping mechanisms.

It is wonderful to see things through children's eyes. They are experts at understanding how difficult it is to experience necessary change and the initial problems of sharing, but we expect them to learn values around this. As adults we need to keep learning too and what is clear to me, and the members of the Welcoming Party, is that no child should live in fear and we must support those adults who sacrifice so much to keep them safe.

This has been a truly collaborative process and I am hugely grateful to the dedication and commitment of all involved. Within *The Welcoming Party* there are significant and powerful personal stories that need to be told, and heard; stories that come from direct experience of being a refugee.

This has been a humbling, rewarding and inspiring process. I have spoken to an amazing array of people during my research; refugees, artists and educationalists, schoolchildren and charitable organisations doing incredible work supporting refugees.

The refugee situation affects us all and it is a complex experience, but essentially, I hope that *The Welcoming Party* encourages empathy, an understanding of basic human rights and a recognition of how the only way forward is to embrace change and turn it into exchange, to respect the time it can take to adjust and to discover the richness it can offer us.



Afi Sika Kuzeawu



Mohammad Ali Alshathily



Markus Schabbing



Dela Dabulamanzi



Nassim Avat



Hayato Yamaguchi



Clementine Telesfort

WIESO BIST DU BEI *THE WELCOMING PARTY* DABEI? / WHY ARE YOU JOINING *THE WELCOMING PARTY*?

Mohammad Ali Alshathily

Mich haben eine Menge Leute begrüßt, die ich zum ersten Mal im Leben gesehen habe, das war ein herrliches Gefühl, als ich vor Krieg und Tod davongelaufen bin. Jetzt bin ich dran, andere willkommen zu heißen. Zuhause ist für mich: wo ich mich sicher fühle, wo ich mich ausruhen kann, wo man mich akzeptiert, wo ich mich nicht fremd fühle.

E: I got a lot of welcome from people I saw for the first time in my life, and it was a wonderful feeling, when I was running away from war or death. Now it's my turn to welcome others. Home where I feel safe, home where I rest, home where I am acceptable among people, home where I do not feel strange.

Nassim Avat

Ich gehe zur *Welcoming Party*, weil ich weiß, wie es ist, wenn man in ein anderes Land geht und wie schwierig es ist, wenn man nicht willkommen geheißen wird. Leute zu begrüßen und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie zuhause sind, ist schön. Wir haben alle eine Willkommensfeier verdient, denn irgendwo auf der Welt fühlen wir uns einsam und fremd, aber wenn wir Freundlichkeit und Liebe weitergeben, dann kommt sie zurück. Ich selbst konnte nicht glauben, dass jemand mir in einer Situation, in der ich derart einsam war, das Gefühl von Zuhause geben konnte.

E: I know what it feels like to move to another country, I know the struggle to join a country without feeling welcomed. I think it is beautiful to welcome someone and to let someone feel at home. I think we all deserve a welcoming party, because somewhere in the world people are feeling lonely and foreign, but if we spread the kindness and love we give, it will come back. I've been welcomed in a way that moves me – I couldn't believe that in such a lonely situation people could make me feel at home.

Markus Schabbing

Wir in Europa wissen gar nicht mehr, wie es ist, in einem Krieg zu sein, alles zu verlieren und alles zurückzulassen, um sich und seine Familie zu retten. Unsere Generation hat so ein Glück, sogar unsere Eltern haben nur die Geschichten gehört. Es ist wichtig, die Arme auszubreiten und denen zu helfen, die dieses Glück nicht hatten. Sie willkommen zu heißen und dafür zu sorgen, dass sie sich sicher fühlen. Nichts ist schlimmer als in einem Land zu sein, dessen Sprache und Kultur man nicht kennt und sich einsam und nicht willkommen zu fühlen.

E: I am a 38 year-old German Woman who has owned a German passport for 13 years now, even though I was born in Germany. Now I actually have the possibility to feel welcome everywhere, at any time. This golden freedom is a basic right for everyone. To walk, to ride a bike, a car, train, plane – humans have always been on the move, that's their nature. By joining *The Welcoming Party* I see the chance to spread the word of common sense.

Afi Sika Kuzeawu

Ich bin vier Mal in ein neues Land gezogen: zuerst von Deutschland nach Togo, als ich fünf war. Dann verändert sich viel. Leute betrachten mich anders. Manchmal merke ich, dass ich für sie weniger sichtbar bin, weil sie schon entschieden haben, was sie von mir halten, weil sie sich selbst irgendwelche Geschichten erzählen. Jeder Mensch sollte ein aufrichtiges, wahres Interesse für seine Person darin spüren, wie er willkommen geheißen wird.

E: I experience how many things change when moving to a new country. I realise how people see me differently, I sometimes see that I am less visible to them because they seem to already have pre-decided what they think about me, based on some stories they have been telling themselves.

Markus Schabbing

Wir in Europa wissen gar nicht mehr, wie es ist, in einem Krieg zu sein, alles zu verlieren und alles zurückzulassen, um sich und seine Familie zu retten. Unsere Generation hat so ein Glück, sogar unsere Eltern haben nur die Geschichten gehört. Es ist wichtig, die Arme auszubreiten

und denen zu helfen, die dieses Glück nicht hatten. Sie willkommen zu heißen und dafür zu sorgen, dass sie sich sicher fühlen. Nichts ist schlimmer als in einem Land zu sein, dessen Sprache und Kultur man nicht kennt und sich einsam und nicht willkommen zu fühlen.

E: I think we in Europe don't even know what it means to be in a war anymore, to lose everything and have to leave everything behind to save yourself and your family. Our generation has been so lucky even our parents have only heard the stories. So I think it's really important to open our arms and help those who are less fortunate. To welcome them and make them feel safe because there is nothing worse than when you're in a foreign place that you don't know the language and culture of and you feel alone and unwelcome.

Clementine Telesfort

Ich bin selbst oft in der Position, in einem neuen Land oder Zuhause aufgenommen zu werden. Ich versuche immer, mein Leben offen für andere zu leben, weil ich weiß, wie es ist, wenn man kein Zuhause hat und einem dann angeboten wird, sich zuhause zu fühlen.

E: I myself am often in the position of being welcomed in a new country or home. I always try to practice life with a welcoming and inclusive manner towards others, because I know what it is like to be offered to make yourself at home when you have none.

Hayato Yamaguchi

Ich bin aus Japan eingewandert. Ich kann mich noch nicht auf Deutsch verständigen. Trotzdem hat mir Deutschland erlaubt, als Künstler hier zu bleiben. Dafür bin ich sehr dankbar. Die japanische Gesellschaft ist leider gegenüber Immigranten, Flüchtlingen und ausländischen Arbeitern sehr verschlossen. Daher interessiert mich dieses Thema.

E: I'm an immigrant from Japan. I can't communicate in German yet. Nevertheless, Germany allowed me to stay here as an artist. I appreciate that a lot. Sadly, the Japanese society is closed off for immigrants, refugees, and even foreign workers. Therefore this topic is interesting for me.

BIOGRAPHIEN

Theatre-Rites

ist eine der führenden Theatergruppen Englands und bekannt für ihre Arbeit mit Puppen und Animation und für innovatives Theater für Kinder und Erwachsene. Die Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, die Fantasie junger Menschen mit ungewöhnlichen Inszenierungen zum Nachdenken anzuregen und ihnen denkwürdige und zauberhafte Erlebnisse zu schenken. Seit seiner Gründung 1995 hat sich Theatre-Rites mit exzellenter und innovativer Arbeit einen herausragenden Ruf sichern können. Ihrem einzigartigen Ansatz folgend arbeiten sie explizit mit bildenden Künstler*innen zusammen und bieten den Zuschauer*innen eine ungewöhnliche, moderne Bildkraft, die die Grenzen der Theaterformen herausfordert. Zusammen mit Schauspiel, Puppenspiel und Klangdesign ergibt sich daraus eine reichhaltige Mischung, die junge Zuschauer*innen inspirieren kann. Die Gruppe produziert Arbeiten, die Erwachsene und Kinder gleichermaßen berühren, über herkömmliche Geschichten hinaus ins Reich der Fantasie vordringen und so universelle Anziehungskraft gewinnen. Diese Arbeitsweise ist für viele hochrangige Auftraggeber attraktiv, z. B. Sadler's Wells, The Barbican, das Young Vic, Lyric Hammersmith, die British Library, die Ruhrtriennale, Theater der Welt, die Wiener Festwochen und die Salzburger Festspiele.

Sue Buckmaster

ist künstlerische Leiterin von Theatre-Rites. Seit vielen Jahren arbeitet sie als Regisseurin sowie Expertin und Lehrerin für Puppenspiel und hat mit einer Reihe von Theatergruppen wie dem National Theatre, der Royal Shakespeare Company, Sadler's Wells und Complicite zusammengearbeitet. 2015 hat sie mit Akram Khan als Regisseurin von *Chotto Desh*, einer Variante seiner preisgekrönten Inszenierung *Desh* für junge Zuschauer*innen, zusammengearbeitet. Die Arbeit befindet sich aktuell auf Welttournee. Unter Sue Buckmasters künstlerischer Leitung hat Theatre-Rites immer zahlreiche Kunstformen unterstützt und eine Infrastruktur für Inszenierungen für junge Zuschauer*innen entwickelt. Sie freut sich darauf, mit *The Welcoming Party* zum vierten Mal bei der Ruhrtriennale zu sein.

Simon Daw

arbeitet als Designer für die Bereiche Theater, Tanz, Oper und installative Performances. Seine Arbeit umschließt Designs für das Northern Ballet, Royal Opera House und das New Yorker Joyce. Er hat mit dem National Theatre und der Shakespeare Company sowie im Bereich Oper mit dem Aldeburgh Music und dem Edinburgh International Festival gearbeitet.

Jamaal Burkmar

ist ein explosiver, preisgekrönter Choreograph aus Leeds. Zuletzt wurde Jamaal Burkmar vom Birmingham Dance

Hub mit einer Serie neuer Inszenierungen für 2018 beauftragt.

Frank Moons

Kompositionen für Theater und Tanz umfassen originelle Musiken für das San Francisco Ballet, Sadler's Wells, Stanislavski Theater sowie das Moskauer und das Londoner Kolosseum. Als Musiker tourt er mit Gitarre und Oud. Er ist Mitbegründer des Urban Folk Quartet.

Jon Gingell

ist ein Londoner Musiker und Technologe. Er hat bei Inszenierungen u. a. am National Theatre, West Yorkshire Playhouse und Shakespeare's Globe gearbeitet. Außerdem schreibt er für die Afrobeat-Gruppe The Fontanelles und tritt in ganz Europa auf.

Mark Doubleday

kreiert Lichtdesigns für Oper, Theater und Tanz. Unter anderem arbeitete er mit Häusern wie dem Neiderlands Reiopera, dem English Touring Theatre, der Los Angeles Opera, dem Düsseldorfer Ballett am Rhein sowie dem Royal Lyceum Theater in Edinburgh.

RUHRTRIENNALE FESTIVAL OF THE ARTS 2018 2019 2020

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kultur Ruhr GmbH
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Geschäftsführung: Dr. Stefanie Carp,
Dr. Vera Battis-Reese

Texte: Sue Buckmaster, Caroline Wolter
Übersetzung: Henning Bochert
Fotos: Sue Buckmaster (Cover);
Malina Ebert, Patricia Hürliman,
Dennis König, Faye Tan, privat
Redaktion: Judith Martin,
Caroline Wolter

Design (Art Direction):
Casual Compositions (Manuel
Raeder, Santiago da Silva)
Grafik / Satz: Moritz Kappen

Druck und Herstellung:
Druckerei Kettler

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

Projektförderer

RAG
STIFTUNG

RAG
Montan Immobilien

NRW.BANK
Wir fördern Ideen